

26.07.2016

Kleine Anfrage 4983

der Abgeordneten Dr. Anette Bunse CDU

Planungsstand der Umbaumaßnahmen des Autobahndreiecks Bottrop

Das Autobahndreieck Bottrop zwischen den Autobahnen A2 und A31 zeichnet sich durch ein hohes Verkehrsaufkommen, Staus und viele nicht unerhebliche Verkehrsunfälle mit Personenschäden aus. Während eines Jahres addierten sich die Stauzeiten hier auf 600 Stunden – die Beseitigung des Engpasses würde die „Stauzeit“ auf 46 Stunden reduzieren. Der Umbau des Autobahndreiecks kostet ersten Berechnungen zu Folge 5,7 Millionen Euro. Der Ausbau des Dreiecks ist als Maßnahme des vordringlichen Bedarfs mit Engpassbeseitigung im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 eingestuft. Das ist die höchste Kategorie, die ein Verkehrsprojekt überhaupt bekommen kann.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Priorität hat der Ausbau des Autobahndreiecks Bottrop für die Landesregierung?
2. Trifft es zu, dass aktuell eine Planungszeit von 90 Monaten für den Umbau des Autobahndreiecks angesetzt ist?
3. Trifft es weiterhin zu, dass eine Bauzeit von 56 Monaten perspektivisch angedacht ist?
4. Wird dieser Planungskorridor dem Projekt, das nach dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplan 2030 als wirtschaftlich und mit einem Kosten-Nutzen-Verhältnis > 10 eingeordnet wird, nach Hinsicht der Landesregierung gerecht?
5. Was steht einer zügigen Erlangung der Baureife noch entgegen?

Dr. Anette Bunse

Datum des Originals: 25.07.2016/Ausgegeben: 26.07.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de